

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 27

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für Luzern: Prell's Buchhandlung; für **Bern:** Dulp'sche Buchhandlung; für **Mailand und ganz Italien:** J. J. Frey in Mailand.

Zur Sempach-Feier.

„Einer für Alle!“
 Riefst du und brachtest in Schlachtsturmes Dröhnen,
 Edelster du von des Schweizerlands Söhnen,
 Hochmuth zu Falle.

Schwägende Becher
 Trieben wohl gern oft Mißbrauch mit dem Worte,
 Wenn sie hoch oben im festlichen Orte
 Schlürften den Becher.

„Alle für Einen!“
 Klingt es seitdem aus manch schmunzelndem Munde,
 Wenn ihm Goldrollen im friedlichen Bunde
 Rasch sich vereinen.

Mußt du erblicken,
 Schweizer, wenn heut deiner heimischen Gauen
 Innerstes Wesen still prüfend zu schauen,
 Hände sich reichen?

Käm' er zu fragen:
 „Die ich ob Sempach mit Herzblut begossen,
 Blume der Freiheit, ist sie auch entsprossen?“
 Was würd'st du sagen?

Irrten auch Viele,
 Dürften wir freudig dem Ahnen vermelden,
 Unwürdig waren wir niemals des Helden,
 Rücken zum Ziele.

Deinem Exempel
 Folgten wir; zwar nicht in Schlachtensturms Blinken;
 Doch sieh, rund von unseren Höhen her winken
 Caritas-Tempel!

Besser und freier
 Trachten wir, uns aus dem Staube zu heben;
 Geht dieß auch nicht, wie es meinen wohl eben
 Sinnlose Schreier.

Großes zu preisen,
 Säumen wir nie, trotz des Broderwerbs Ringen.
 Zeug' es dieß Fest, wo durch's Schweizerland klingen
 Sempacher Weisen!

Stolzer d'rum halle,
 Kräftiges Wort in Helvetia's Gainen,
 Ewig verbleib' es uns: Alle für Einen,
 Einer für Alle!